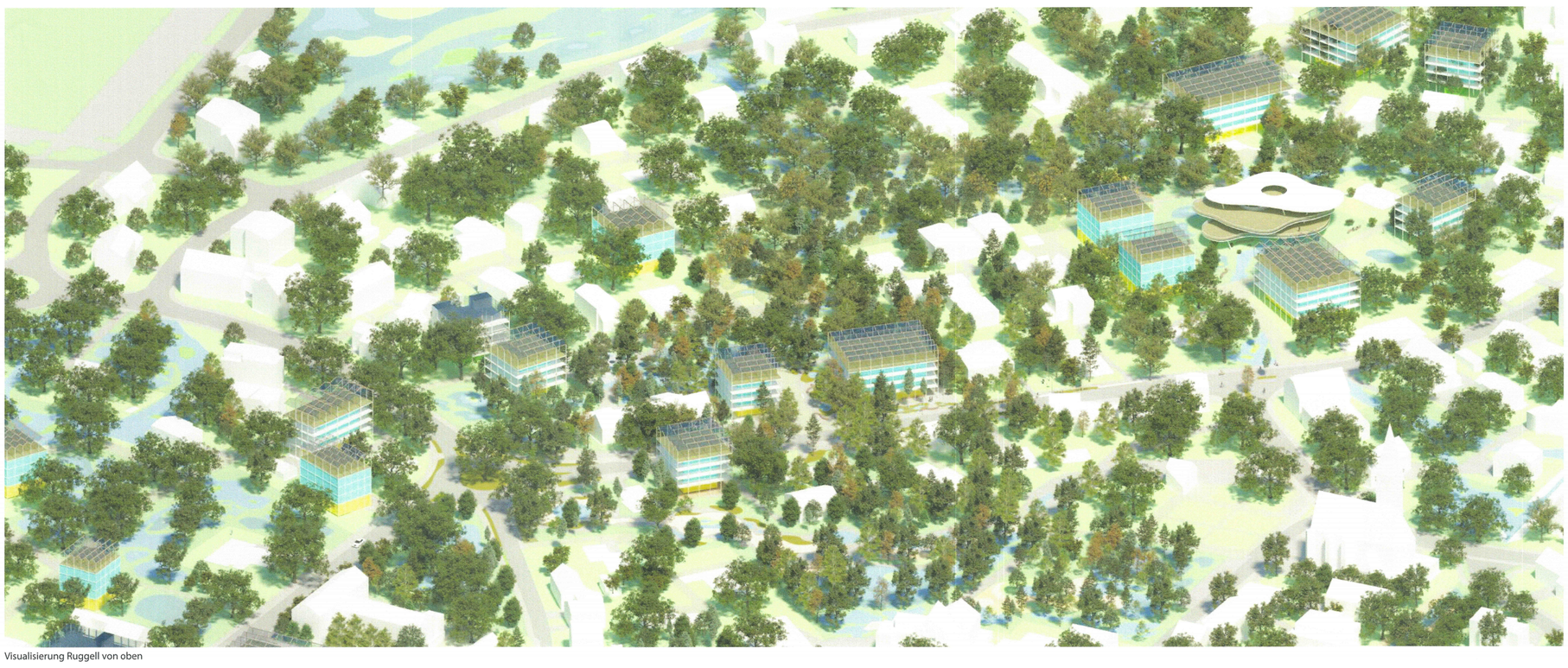
<<Darf>> Ruggell



Visualisierung Ruggell von oben

In Ruggell soll bezahlbarer Wohnraum durch Nachverdichtung und gemeinschaftliches Wohnen auf bereits bebauten Flächen entstehen, unbebaute Grundstücke werden renaturiert. Entlang der Hauptstraße bieten Leerstände Potenzial für lebendige, gemischte Nutzungen. Ein „Green/ Blue-Web" aus ökologischen Frei- und Gemeinschaftsflächen stärkt Klima, Artenvielfalt und Miteinander.

In der Stadt sind Grundstücke jeglicher Art extrem teuer, wodurch ein dringender Bedarf an bezahlbarem Wohnraum entsteht, besonders für jüngere Generationen. Multigenerationale Gebäude könnten einen Teil dieser Problematik lösen. Viele freie Grundstücke bleiben bislang ungenutzt, obwohl die Nachfrage nach leistbarem Wohnraum rapide steigt. Durch das intelligente Verbinden bestehender Flächen und Gebäude könnten neue Strukturen entstehen, die eine sinnvolle Nachverdichtung ermöglichen. Entlang der Hauptstraße gibt es zahlreiche offene Flächen und Gebäude mit großem Potenzial für eine lebendige Straße mit Cafés, Läden, Bars, Treffpunkten und Werkstätten – inklusive Hof- und Käsereiverkäufen.

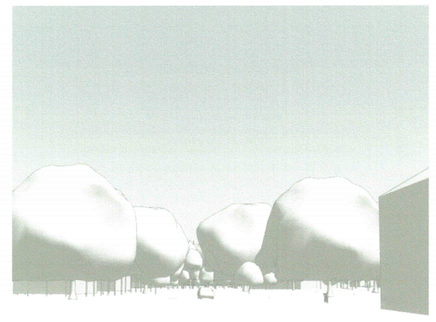
Ruggell gilt bereits als familienfreundlich, was ideale Voraussetzungen für eine noch erfolgreichere Gemeinschaftspolitik bietet. Die Stadt könnte sich in ein vielfältig blühendes Gartenparadies verwandeln – Wasser als natürliche Ressource ist bereits vorhanden. Zur Vorbereitung auf eine ungewisse Zukunft wird ein hybrides „Green/Blue-Web" vorgeschlagen: ein Netzwerk aus Park- und Gartenflächen mit hoher ökologischer Vielfalt, das Schutz, Lebensqualität und Artenvielfalt vereint. Diese offenen Räume bieten Platz für Gemeinschaft, Stadtmöbel, Brunnen, kleine Gärten, essbare Wälder und natürliche Verschattung.

Jedes unbebaute Grundstück soll renaturiert und nicht mehr für Neubauten freigegeben werden. Neue Bauprojekte dürfen nur auf bestehenden bebauten Flächen entstehen, wobei Materialrecycling verpflichtend ist. Densifizierung findet vertikal statt. Bestehende kleine Gebäude können zu größeren Volumen kombiniert werden, wenn sie ins ursprüngliche Grundstück passen – mit zwei zusätzlichen Geschossen, Dachgarten und Solardach. Private Gärten bleiben unberührt, reservierte Flächen dienen dem öffentlichen, nachhaltigen Nutzen.

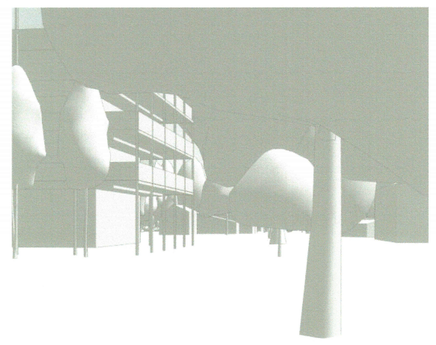
Ein zentrales Konzept ist das Co-Living mit gemeinschaftlichem Wohnen auf drei Ebenen und gewerblich genutztem Erdgeschoss, das Menschen zusammenbringt – ähnlich dem Mehrgenerationenhaus am renaturierten Kanal gegenüber. Eine ehemalige Gemeinschaftsgarage wurde bereits in Wohnraum mit Homeoffice-Möglichkeiten umgewandelt. Zwei verbliebene Garagen schaffen mit gegenüberliegenden Eingängen eine idyllische Atmosphäre, mit gewerblicher Nutzung unten und Wohnen oben.



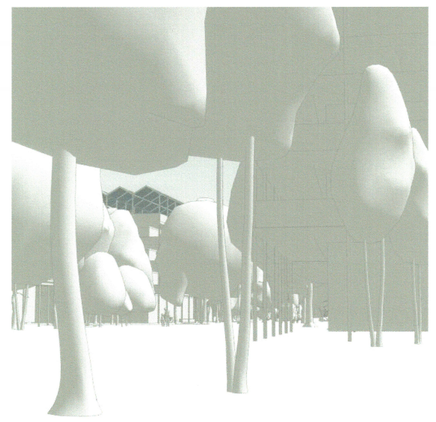
Masterplan Massstab 1.3000



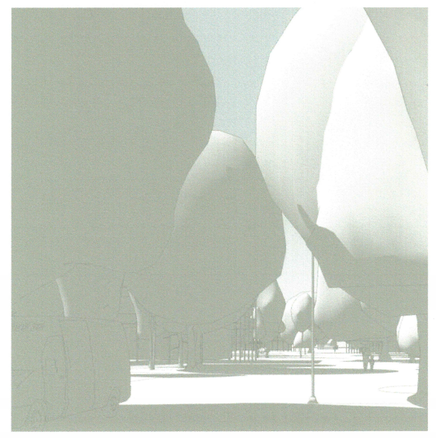
Leistbares Wohnen



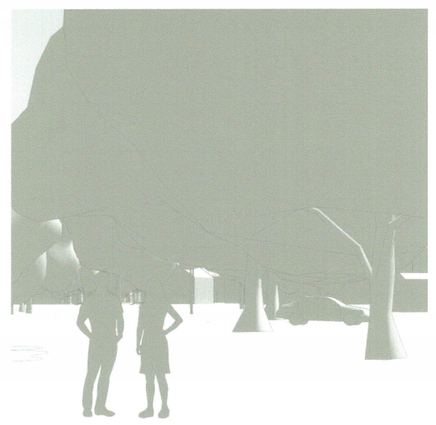
Verdichtung ermöglichen



Lebendigere Nachbarschaften



Freundlichere Gestaltung



Resillienter

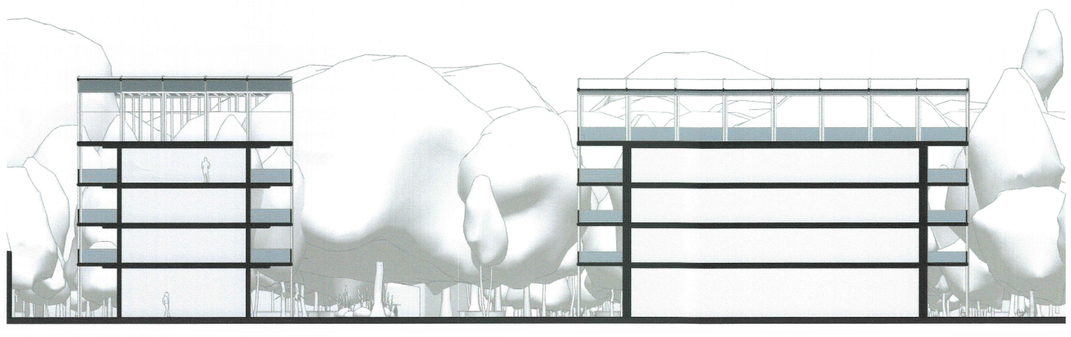


Natürlicher

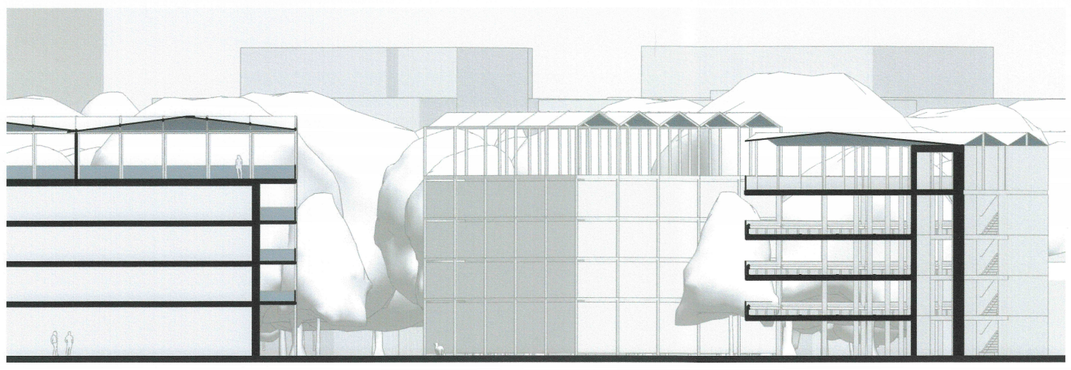
<<Darf>> Ruggell



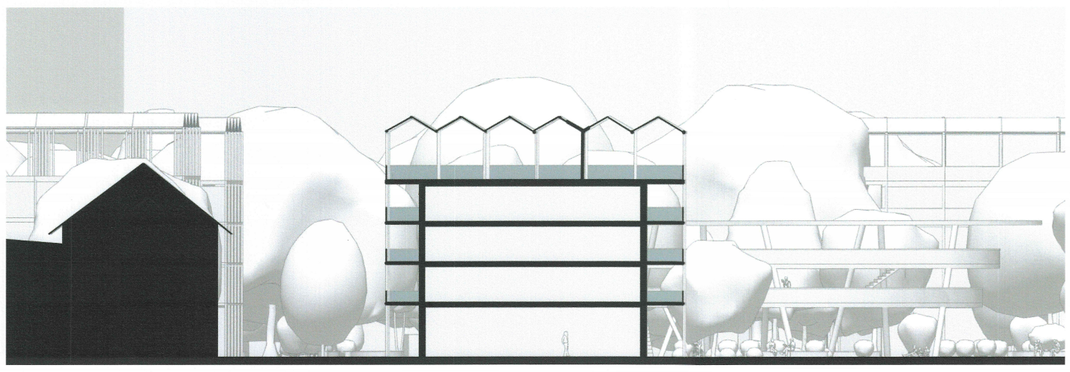
Zoom-In Dorfstraße Massstab 1.750



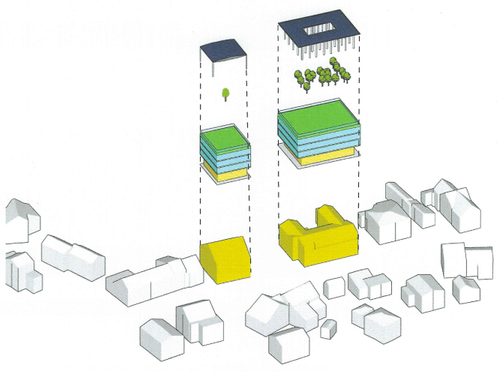
Schnitt Verdichtung Massstab 1.200



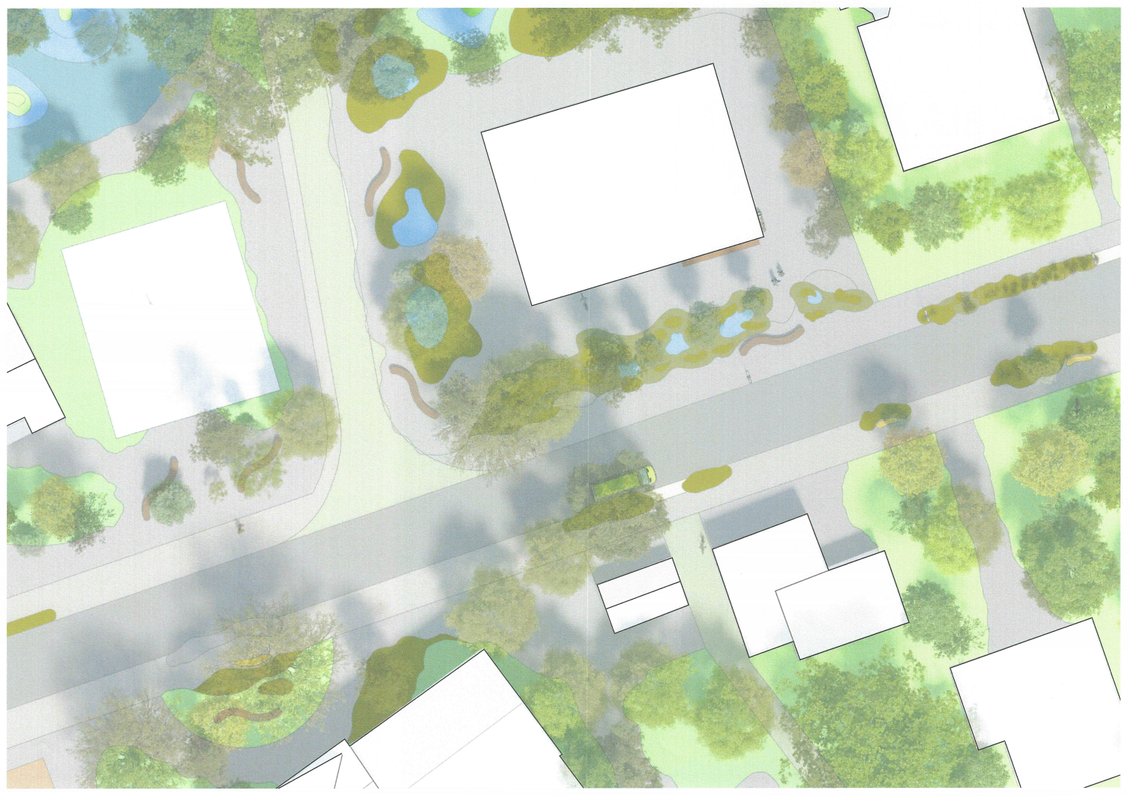
Schnitt Verdichtung Massstab 1.200



Schnitt Verdichtung Massstab 1.200



Neubauten mit dem gleichen Grundriss



Zoom-In Verdichtung Massstab 1.333



Zoom-In neuer Treffpunkt Massstab 1.333